



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und
Jugend

An alle
Fraktionen sowie Mitglieder
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

GZ: (GB2) 40

Datum: - 6. DEZ. 2021

Beschlusskontrolle zu A0627/19 (Sitzungsnummer: SR/067/2019)
Fridays for Future -Tut doch auch selbst was für unser Klima!

Sehr geehrte Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, schrittweise in den städtischen Schulgebäuden durch geeignete Informationstafeln über den tagesaktuellen, den wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Verbrauch von Strom, Wasser, ggf. Gas, Öl, Fernwärme und die dabei entstehende Menge an CO₂ sowie über die in den Schulen jeweils entstehenden Müllmengen zu informieren.“

Im Rahmen des Projektes MAtchUP (*MAtchUP steht für „MAXimizing the UPscaling and replication potential of high level urban transformation strategies“ - Wie erhöht und multipliziert man das Potenzial städtischer Veränderungsstrategien?*) wurden in insgesamt neun Schulen (vorwiegend in der Johannstadt) Schnittstellen bereitgestellt, welche es ermöglichen die Hauptzähler des Energieversorgers (Fernwärme, Strom und teilweise Wasser) auszulesen.

Die Installation von Info-Displays ist bisher nicht erfolgt, dies bedarf der Abstimmung mit den Schulleitungen. Grundsätzlich ist die Darstellung auf der Basis der verfügbaren Schnittstellen möglich, wenn die entsprechende Hardware (Infotafeln/Displays inkl. Verkabelung) installiert wird.

Über das Projekt MAtchUP wurde gemeinsam mit dem Eigenbetrieb IT ein Visualisierungstool (cENtERGY) für die Darstellung der Verbräuche entwickelt. Es ist geplant, den Zugang zum Visualisierungstool cENtERGY über das Stadtnetz bereitzustellen, so dass Verbrauchsdaten der Objekte ausgelesen werden können. Die Schulen sind ebenfalls zukünftig in das Stadtnetz eingebunden. Somit besteht theoretisch die Möglichkeit, die Daten über die schulischen Rechner auszuwerten und Inhalte in den Unterricht einfließen zu lassen. Die Datenbereitstellung und Aufbereitung befindet sich aktuell abschließend in der Testphase. Diese Verzögerung der Testphase ist hauptsächlich auch den personellen Ressourcen für die Verfahrensentwicklung im Eigenbetrieb IT geschuldet. Durch neue fachkundige Mitarbeiter kann sich aber nun im Eigenbetrieb mit dem

automatisierten Import der Energiedaten zügiger auseinandergesetzt werden, um die Testphase endgültig zum Abschluss zu bringen.

Eine automatisierte Erfassung der Müllmengen ist weiterhin nicht möglich. Schulintern können jedoch Daten zum Beispiel über Projektgruppen erfasst, verarbeitet und entsprechend ausgegeben werden.

Die Auswertung der Verbrauchsmedien Fernwärme, Gas und Strom ist nahezu flächendeckend möglich, da die Anlagen auf die Leitstelle der SachsenEnergie AG aufgeschaltet sind. Weiterhin gab es bereits Abstimmungen zwischen dem Eigenbetrieb IT und dem Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, ob die Energiedaten auch parallel in das System "Sauter Vision Center" (*SAUTER Vision Center – Integrated energy and maintenance management*) übernommen werden sollen. Aktuell findet hier eine Prüfung durch den Hersteller statt, ob die bereitgestellten Importdateien auch verarbeitet werden können.

Die Darstellung verfügbarer Anlagenparameter sowie von quantifizierbaren Verbrauchsdaten auf digitalen Informationstafeln ist grundsätzlich möglich, sofern geeignete Schnittstellen und Visualisierungssoftware zur Verfügung stehen.

Für eine stärkere Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler auf Belange des Klimaschutzes sollte der Fokus aber stärker auf der Bereitstellung entsprechender Schnittstellen liegen. Dies ermöglicht auch mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung von Schulen vielfältige Anknüpfungspunkte im pädagogischen Alltag.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Donhauser
Beigeordneter für Bildung und Jugend

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister